

Fahrradmesse braucht noch Helfer

Am 6. April wird im Zentrum Emmaus wieder geschraubt.

Cronenberg. Die Initiative Cronenberg will mehr plant für Samstag, 6. April, die zweite Auflage der Cronenberger Fahrradbörse mit Reparatur-Café. Der Ort steht mit dem Zentrum Emmaus an der Hauptstraße 37 bereits fest, gesucht werden aber noch Helfer – nicht nur zum Schrauben, sondern auch, um die Teilnehmer bei den Reparatur-Anmeldung und beim Ausfüllen der Kaufverträge zu betreuen. Die Fahrradbörse findet von 10 bis 15 Uhr statt, die Veranstalter haben einen genauen Zeitplan erstellt. So werden von 10 bis 11 Uhr Fahrradspenden zugunsten des Reparatur-Cafés und des Restaurant Days angenommen. Die Zweiräder werden im Anschluss gegen eine Spende/ein Gebot weitergegeben. Von 11 bis 13 Uhr können Interessierte dann im Fahrrad-Reparatur-Café vorbeischaun. Dort versuchen die Helfer, Probleme zu beheben. „Wir haben Werkzeug, Schmiermittel, ein paar Ersatzteile und solides Basiswissen“, teilen die Veranstalter mit. Richtig ernst wird es dann zwischen 13 und 14 Uhr, wenn es bei der Fahrradbörse heißt: „Verkaufen und kaufen“. Die Betreuer helfen Kaufinteressenten beim Check des Fahrrads und bei Bedarf auch bei der Preisfindung. Zwischen 14 und 15 Uhr können die neu erworbenen Räder dann im Reparatur-Café in Schuss gebracht werden.

Wer Interesse hat, bei der zweiten Cronenberger Fahrradbörse zu helfen, kann sich per E-Mail an Stephan Schaller wenden.

© mail@cronenberg-nachhaltig.de

Heimatverein setzt positive Arbeit fort

Hauptversammlung machte Vorfreude auf die 22. Auflage des Ronsdorfer Liefersacks deutlich.

Von Friedemann Bräuer

Ronsdorf. Bereits vor der Eröffnung der Mitgliederversammlung hatte Christel Auer, Vorsitzende des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins, allen Grund zur Freude: Genau 111 Mitglieder waren ins Diakoniezentrum der Evangelischen Altenhilfe gekommen und hatten nur noch wenige Plätze im Versammlungssaal frei gelassen. Aber auch ansonsten gab es für Vorstand und Mitglieder nichts zu bemängeln, denn das Jahr 2018 war für den rund 500 Mitglieder starken Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein (HuB) ebenso von anregenden Veranstaltungen wie von sozialem Engagement geprägt. Der Rechenschaftsbericht des Vorstandes, vorgetragen von Christel Auer, spiegelte das nach dem Gedenken der verstorbenen Mitglieder wie die verdienstvollen Kurt Florian, Gottfried Halbach oder Ingrid Müller eindrucksvoll wieder.

Gemeinsame Fahrten zu unterschiedlichen Zielen, die zwölften Ronsdorfer Literaturtage verbunden mit einer kulinarischen Wanderung, der Picobello-Tag, die Gründung des Vereins „Kunstrausch“, der Internationale Museumstag und Ereignisse wie das Weinfest auf dem Bandwirkerplatz stellten die vielfältigen Interessen und Unternehmungen des Vereins dar. Und genauso soll es auch 2019 weitergehen. Wobei der 22. Ronsdorfer Liefersack zugunsten gemeinnütziger und sozialer Zwecke am 14. und 15. Juni einen unbestreitbaren Höhepunkt für den Stadtteil darstellt, schließt er doch die Mitwirkung aller Ronsdorfer Vereine, Organisationen, Gemeinden und Schulen mit ein. Er beginnt am Freitag, 14. Juni, mit dem „Langen Tisch“ auf dem Bandwirkerplatz und endet am Samstag mit unterhaltsamem bunten Treiben und einem gemischten Bühnenprogramm gleichfalls auf dem Bandwirkerplatz.



Das Bandwirkermuseum wird vom Heimat- und Bürgerverein hochgehalten. Walter Abram berichtete von 739 Besuchern im vergangenen Jahr. Archivfoto: Fries

Arbeitskreise für die verschiedenen Themengebiete
Der „Liefersack“, der an die hiesige Textilindustrie und die per „Liefersack“ in die Welt hinaus getragenen Erzeugnisse Ronsdorfer Bandwebereien erinnert, findet alle zwei Jahre statt und

hatte 2017 stattliche 13 000 Euro für soziale Zwecke erbracht.

Natürlich will sich der von Christel Auer, ihrem Stellvertreter Eckbert Schwager, der Schriftführerin Monika Diehle und der Schatzmeisterin Monika Daniöff geführte HuB auch am Langen Tisch auf der Talsohle anlässlich des 90-jährigen Bestehens der Stadt Wuppertal beteiligen, ebenso wie am Picobello-Tag am Samstag, 30. März. Das sechste Weinfest vom 23. bis 25. August, die Teilnahme an der Woche des bürgerschaftlichen Engagements, Führungen durch das Bandwirkermuseum, die 13. Ronsdorfer Literaturtage, aber auch Eintages- und mehrtätige Fahrten zu Zielen wie dem Duisburger

Innenhafen oder eine viertägige Reise nach Bremen gehören zum Programm, das der Verein seinen Mitgliedern und darüber hinaus auch den übrigen Ronsdorfern und auswärtigen Gästen anbietet.

Für die unterschiedlichen Aufgaben hatte der HuB Arbeitskreise gebildet, wie den für das Bandwirkermuseum, wo Walter Abram von 739 Besuchern, acht Besuchergruppen, zwei Hochzeiten und 1100 Euro Spenden berichten konnte. Berichte der Arbeitskreise „Jugendfonds“, der LIT Ronsdorf, des Web-Teams und des Gremiums der Vereine und Institutionen schlossen sich an. Da auch die Rechenschaftsberichte der Schatzmeisterin und der Kas-

VERSAMMLUNG

VORTRAG Die Mitgliederversammlung des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins wurde durch einen Lichtbildvortrag des Vereins „Denkmal Reformierte Kirche“ durch Uwe Luckhaus mit alten Ansichten und Archivbildern des mehr als 300 Jahre alten Gotteshauses bereichert.

senprüfer ein rundum erfreuliches Bild abgaben, war die einstimmige Entlastung des Vorstandes, begleitet von herzlichem Beifall der offensichtlich zufriedenen Mitglieder, reine Formsache.

© ronsdorfer-buergerverein.de